

Wolfgang Seelbach, Vorsitzender des KSB HVL

07.02.2012

Pressemitteilung des Kreisschulbeirates Havelland zum Entwurf Schulentwicklungsplan Havelland

Der Kreisschulbeirat Havelland begrüßt den Schulentwicklungsplan, der mit seinem umfangreichen statistischen Material eine gute Grundlage für die weitere Schulplanung im Havelland ist.

Mit Sorge betrachten wir den dramatischen prozentualen Rückgang des Anteils der Oberschulen an den Schülerzahlen. Im vorangegangenen Planungszeitraum von 6 Jahren hat sich der Anteil der Oberschulen von knapp 40% auf 22 % nahezu halbiert. Fast gleichzeitig hat sich der Schüleranteil der Gesamtschulen fast verdoppelt.

Viele Schüler kommen an die Oberschulen, weil sie von Gymnasien und Gesamtschulen abgelehnt werden mussten. Ohne diese Schüler wäre der Trend noch stärker.

Über Konsequenzen hinsichtlich des Schulangebotes sollte dringend nachgedacht und diskutiert werden.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass das Schulverwaltungsamt HVL aufgrund der Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Integration und Inklusion die Förderschulen aus der Prognose herausnimmt. Wir begrüßen das Vorhaben, schon vor Ablauf der Planungsperiode (2015/16) gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

Der Schulentwicklungsplan geht davon aus, dass der Unterricht "zunehmend ... in integrativer Form ... realisiert" wird. Dadurch werden unter Anderem durch verringerte Klassenfrequenzen erhöhte Investitionen in sachliche und personelle Ausstattung notwendig.

Die Steigerung der Abgänger von Grundschulen führt bei einigen weiterführenden Schulen zu räumlichen Engpässen. So erwarten wir, dass beispielsweise die Überbelegung des Marie-Curie-Gymnasiums mit 6 Zügen nur von kurzer Dauer ist. Andernfalls müssten Kapazitätserweiterungen vorgenommen werden.

Einstimmig angenommen am 07.02.2012

Wolfgang Seelbach, Vorsitzender des Kreisschulbeirates Havelland